

Universitätsexperte

Prävention von Essstörungen





Universitätsexperte

Prävention von Essstörungen

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/psychologie/spezialisierung/spezialisierung-praevention-essstorungen

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Die Bulimie hat in den letzten Jahren zugenommen, und junge Frauen sind am meisten davon betroffen. Laut Statistiken der WHO sind 9 von 10 weiblichen Patientinnen jünger als 35 Jahre alt, und ein großer Teil von ihnen erreicht noch nicht einmal das 18. Lebensjahr. Angesichts dieser Realität müssen Psychologen Techniken entwickeln, die den Bedürfnissen von Menschen mit Essstörungen in einem Alter gerecht werden, in dem die körperliche, emotionale und kognitive Entwicklung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Um die Kompetenzen dieser Fachleute auf den neuesten Stand zu bringen, stellt TECH ein 100%iges Online-Programm vor, das verschiedene Instrumente analysiert, die Jugendlichen ein gesundes Verhältnis zum Essen garantieren. All dies unter der akademischen Leitung eines Dozententeams, das aus den besten Fachleuten besteht.





“

Sie werden sich in einem intensiven 100%igen Online-Programm mit der Charakterisierung von Körperdysmorphie und den Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl junger Menschen auseinandersetzen"

Angesichts der zunehmenden Fälle von Mobbing in Schulen leiden Jugendliche häufiger an Essstörungen. Zwischen ihnen zeigen Anorexie und Bulimie alarmierende Zahlen. Zum sozialen Druck kommen weitere Faktoren hinzu, wie ungesunde Ernährungsgewohnheiten, familiäre Dysfunktion oder der Druck, den die Medien in Bezug auf ein idealisiertes Körperbild ausüben. In diesem Zusammenhang sind wirksamere therapeutische Maßnahmen erforderlich, die auf die Prävention und den angemessenen Umgang mit diesen Erkrankungen bei jungen Menschen abzielen.

Um die Fachleute in diesem Bereich zu unterstützen, wird TECH die aktuellsten Inhalte dazu in diesem umfassenden Universitätsexperten integrieren. Dieses Studienprogramm wird sich in der akademischen Landschaft durch seinen innovativen Ansatz und seine Betonung der Entwicklung beruflicher Kompetenzen für den Umgang mit diesen psychologischen Bedingungen und Störungen auszeichnen. Sein Lehrplan wird behandeln, wie die Schaffung einer unterstützenden Umgebung einen signifikanten Unterschied im Leben der Jugendlichen machen kann. Darüber hinaus wird der Lehrplan Strategien für Eltern und Erzieher zur Förderung eines gesunden Umgangs mit Lebensmitteln aufzeigen. Nach ihrer intensiven Fortbildung werden die Studenten in der Lage sein, hilfreiche Ressourcen durch Umsetzungs- und Follow-up-Strategien in Essstörungen zu entwickeln.

Gleichzeitig wird TECH das revolutionäre *Relearning*-System nutzen, um all diese Inhalte zu konsolidieren. Diese Lernmethode konzentriert sich auf die Wiederholung der wichtigsten Konzepte und garantiert, dass die Studenten diese auf natürliche Weise und nach und nach verinnerlichen. Das Einzige, was die Studenten benötigen, ist ein Gerät mit Internetzugang, mit dem sie 24 Stunden am Tag uneingeschränkt und personalisiert auf ihre Materialien zugreifen können. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, den gesamten Lehrplan herunterzuladen, um ihn zu speichern und in der Zukunft abzurufen.

Dieser **Universitätsexperte in Prävention von Essstörungen** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Seine herausragendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten aus den Bereichen Psychologie, Diätetik, Ernährung usw. vorgestellt werden
- ♦ Der grafischen, schematischen und äußerst praktischen Inhalte bieten wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- ♦ Praktische Übungen, anhand derer der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens verwendet werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden in der Lage sein, die Bedürfnisse von Patienten mit Bulimie oder Anorexie während der Adoleszenz zu bewerten und die therapeutischen Ressourcen, die Ihnen zur Verfügung stehen, für ihre Intervention anzupassen“

“

In diesem umfassenden 450-Stunden-Kurs werden Sie die Grundsätze des Konzepts Health at Every Size analysieren“

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden Ihre Fähigkeiten erweitern und in der Lage sein, Essstörungen-Sensibilisierungskampagnen zu entwickeln, die sich auf Ihre Patienten und deren Umfeld auswirken.

Sie werden Zugang zu den Vorteilen des Relearning-Lehrsystems haben, das die Assimilation komplexer Konzepte auf natürliche und schrittweise Weise gewährleistet.



02 Ziele

Dieser Universitätsexperte ist eine einzigartige Gelegenheit für die Studenten, sich auf den Umgang mit Essstörungen zu spezialisieren. Dank des Lehrplans und der ergänzenden Materialien werden die Studenten die Fähigkeit erlangen, die Komplexitäten dieser Art von Pathologien zu verstehen und zu behandeln. Darüber hinaus werden die Studenten innovative Techniken zur Förderung der Prävention dieser Krankheiten bei jungen Menschen erlernen.





“

Das Hauptziel von TECH sind Sie. Deshalb garantiert sie Ihnen den Erfolg bei der Durchführung des Programms und die Nutzung aller bereitgestellten Inhalte“



Allgemeine Ziele

- Präzises und frühzeitiges Beurteilen und Diagnostizieren von Essstörungen
- Bewerten der ursächlichen Faktoren von Essstörungen
- Erkennen und Behandeln von medizinischen und psychologischen Begleiterkrankungen
- Ausarbeiten und Umsetzen von individuellen Therapieplänen für Patienten mit Essstörungen
- Anwenden wissenschaftlich fundierter therapeutischer Ansätze
- Wirksames Behandeln kritisch kranker Patienten mit Essstörungen
- Einrichten von Gruppentherapie und sozialer Unterstützung für Patienten und ihre Familien
- Fördern eines gesunden Körperbildes und Prävention von Essstörungen in Bildungsumgebungen 222"



Dank dieses Lehrplans werden Sie die Prävalenz von Essstörungen bei Männern und Frauen analysieren und dabei geschlechtsspezifische Aspekte bei der Präsentation und Diagnose berücksichtigen"





Spezifische Ziele

Modul 1. Adoleszenz, Körperbild und Selbstwertgefühl

- ♦ Erkennen der wichtigsten Eigenschaften der Adoleszenz, indem körperliche, kognitive und emotionale Veränderungen sowie die soziale und emotionale Entwicklung angesprochen werden
- ♦ Analysieren der Wahrnehmung des Körperbildes, wobei einflussreiche Faktoren identifiziert werden und ein Zusammenhang mit dem Selbstwertgefühl hergestellt wird
- ♦ Identifizieren der Elemente, die sich auf das Selbstwertgefühl auswirken, wobei positive Eigenschaften und die Folgen eines geringen Selbstwertgefühls hervorgehoben werden
- ♦ Erkennen des Zusammenhangs zwischen Körperbild und Selbstwertgefühl, sowie der Merkmale von Körperbildproblemen und deren Zusammenhang mit psychischen Störungen
- ♦ Fördern gesunder Ernährungs- und Bewegungspraktiken für ein positives Verhältnis zum Essen und zum Körper
- ♦ Fördern des emotionalen Ausdrucks beim Aufbau des Selbstwertgefühls, indem die positiven Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden betont werden

Modul 2. Entwicklung der Essstörungen

- ♦ Analysieren der Entstehung des Begriffs „Essstörungen“ und Untersuchen der historischen Entwicklungen, die sein Verständnis beeinflusst haben
- ♦ Beschreiben der Veränderungen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Essstörungen und Erkennen der wichtigsten wissenschaftlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit Essstörungen
- ♦ Definieren globaler Statistiken über die Häufigkeit von Essstörungen, indem die stärksten betroffenen Bevölkerungsgruppen identifiziert werden und die Faktoren bewertet werden, die ihre Prävalenz beeinflussen

- ♦ Identifizieren der Faktoren, die zum Auftreten von Essstörungen in der Kindheit beitragen, und Untersuchen von Veränderungen in der Prävalenz während der Adoleszenz und des Übergangs zum Erwachsenenalter
- ♦ Bewerten von Unterschieden in der Prävalenz zwischen Männern und Frauen unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte bei der Präsentation und Diagnose von Essstörungen sowie deren Einfluss auf spezielle Gruppen
- ♦ Erkennen langfristiger medizinischer und psychologischer Komplikationen der Essstörungen, indem deren Auswirkungen auf die Lebensqualität, das tägliche Funktionieren und das unbehandelte Sterberisiko bewertet werden

Modul 3. Prävention im familiären und schulischen Umfeld von Essstörungen

- ♦ Ansprechen von sozialem Druck und Schönheitsstandards
- ♦ Schaffen eines Umfelds, das die Selbstakzeptanz fördert
- ♦ Verstehen der Grundsätze des Konzepts Health at Every Size (HAES)
- ♦ Ergreifen von Maßnahmen, um ein schulisches Umfeld zu schaffen, das die psychische Gesundheit und ein positives Körperbild fördert
- ♦ Hervorheben der Rolle von Eltern und Betreuern bei der Förderung eines gesunden Verhältnisses zum Essen

03

Kursleitung

TECH hat sich zum Ziel gesetzt, eine exzellente Fortbildung zu bieten, und verfügt über Lehrkräfte mit umfassender Erfahrung im Bereich der Psychologie und im Umgang mit Störungen wie Bulimie und Anorexie. Diese Fachleute sind dafür bekannt, dass sie die Prävention fördern und ein gesundes Körperbild vermitteln. In diesem Sinne zeichnet sich das akademische Programm durch seinen transdiagnostischen Ansatz aus. Das Ziel dieses Universitätsexperten ist es, Fachleute fortzubilden, die sich für die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Patienten engagieren, die mit Herausforderungen im Zusammenhang mit Essverhalten konfrontiert sind.



“

Werden Sie durch die Unterstützung des engagiertesten und spezialisiertesten Lehrkörpers zum Spezialisten für die Prävention von Essstörungen“

Leitung



Fr. Espinosa Sánchez, Verónica

- ♦ Koordination der psychologischen Abteilung des Krankenhauses De Los Valles
- ♦ Akkreditierte Sachverständige vom Justizrat für Erzieher
- ♦ Psychologische Beraterin für Patienten bei medizinisch-chirurgischen Eingriffen in APP Verónica Espinosa
- ♦ Spezialistin für kognitive Psychotherapie am Albert Ellis Institute in New York
- ♦ Masterstudiengang in Talentmanagement von der Universität Rey Juan Carlos
- ♦ Neuropsychologin von der Offenen Universität von Katalonien
- ♦ Klinische Psychologin von der Päpstlichen Katholischen Universität von Ecuador

Professoren

Fr. Ruales, Camila

- ♦ Ernährungsspezialistin
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie und Ernährungswissenschaften an der Universität San Francisco de Quito
- ♦ Universitätskurs in funktioneller Ernährung
- ♦ Masterstudiengang in Essstörungen und Adipositas an der Europäischen Universität von Madrid

Fr. Beltrán, Yaneth

- ♦ Gründerin von Feed your Purpose, LLC
- ♦ Mitgründerin von Home for Balance physiotherapy group, LLC
- ♦ Online-Kursleiterin Food and Mood
- ♦ Spezialistin für die Behandlung von Essstörungen
- ♦ Ernährung und Diätetik an der Universidad Javeriana von Bogotá
- ♦ Universitätskurs in funktioneller Ernährung
- ♦ Masterstudiengang in Essstörungen und Adipositas an der Europäischen Universität von Madrid

Fr. Cucalón, Gabriela

- ♦ Ernährungsberaterin im Ernährungszentrum Gabriela Cucalón
- ♦ Zertifikat über den Abschluss einer professionellen Ausbildung in Intuitivem Essen
- ♦ Zertifizierung in Essstörungen durch die Universität von Jalisco
- ♦ Masterstudiengang in Humanernährung an der Drexel University
- ♦ Hochschulabschluss in Humanernährung an der Universität San Francisco de Quito
- ♦ Autorin des Buches *Alimentación saludable y conteo de carbohidratos para personas con Diabetes Tipo I*

Fr. Moreno, Melissa

- ♦ Ernährungsspezialistin
- ♦ Labortechnikerin von der Fakultät für Biowissenschaften (ESPOL)
- ♦ Hochschulabschluss in Ernährung und Diätetik, Höhere Polytechnische Schule Litoral
- ♦ Autorin des Buches: *Alimentación saludable y conteo de carbohidratos para personas con Diabetes Tipo I*

Fr. Ortiz Maria Emilia

- ♦ Therapeut für Persönlichkeitsstörungen und Essstörungen bei Institución Dialéctica Terapia
- ♦ Ernährungsberaterin und Diätassistentin
- ♦ Spezialistin für Essstörungen und Bewusstes Essen
- ♦ Hochschulabschluss an der Universität von Navarra
- ♦ Universitätskurs in Nierenkrankheiten

Fr. Matovelle, Isabella

- ♦ Fachärztin für klinische Psychologie
- ♦ Kinderpsychologin im Krankenhaus De Los Valle
- ♦ Spezialistin für Personalbeschaffung bei Deloitte
- ♦ Integrales Coaching im Globalen Netzwerk für menschliche Entwicklung
- ♦ Masterstudiengang in Klinischer und Gesundheitspsychologie an der Hochschule für Psychologie
- ♦ Masterstudiengang in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie von Esneca
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität San Francisco de Quito



Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden“

04

Struktur und Inhalt

Dieser Universitätsexperte ist in 3 umfassende Module unterteilt, in denen die Prävention von Essstörungen während der Adoleszenz vertieft wird. Die Fortbildung wird sich mit der Identitätskonstruktion in dieser Zeit befassen, wobei der Schwerpunkt auf den Familienbeziehungen und dem Einfluss von Freundschaften liegt. In diesem Sinne wird sich der Lehrplan mit den psychologischen Risiken befassen, denen Minderjährige ausgesetzt sind. Auf diese Weise werden die Studenten in der Lage sein, mögliche Probleme in ihrem Essverhalten frühzeitig zu erkennen.



“

Sie werden durch diesen innovativen Hochschulabschluss tiefer in die effektivsten Strategien zur Förderung der Ernährungsgesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eintauchen“

Modul 1. Adoleszenz, Körperbild und Selbstwertgefühl

- 1.1. Adoleszenz
 - 1.1.1. Merkmale der Adoleszenz
 - 1.1.1.1. Merkmale der Adoleszenz
 - 1.1.1.2. Typische körperliche, kognitive und emotionale Veränderungen in der Adoleszenz.
 - 1.1.1.3. Soziale und emotionale Entwicklung
 - 1.1.2. Erforschung der Identitätsbildung
 - 1.1.2.1. Die Rolle von Freundschaften und Familienbeziehungen
 - 1.1.2.2. Bewältigung der typischen Emotionen der Adoleszenz: Aufmüpfigkeit und das Streben nach Unabhängigkeit
 - 1.1.2.3. Psychologische Risiken und Herausforderungen
 - 1.1.2.4. Risikofaktoren: Mobbing und Drogenmissbrauch
 - 1.1.2.5. Identifizierung möglicher psychologischer Probleme im Jugendalter: Depressionen, Angstzustände und Verhaltensstörungen
 - 1.1.2.6. Prävention: Die Rolle der Erziehung und der psychischen Gesundheit in der Schule. Die Bedeutung der frühzeitigen Erkennung von Konflikten
- 1.2. Körperbild
 - 1.2.1. Beschreibung des Körperbildes
 - 1.2.2. Aufbau und Veränderungen des Körperbildes im Laufe des Lebenszyklus
 - 1.2.3. Wie die Wahrnehmung des Körperbildes von Person zu Person variieren kann
 - 1.2.4. Aktuelle Forschung und Studien zum Thema Körperbild
 - 1.2.5. Beeinflussende Faktoren für das Körperbild, Risiko- und Schutzfaktoren
 - 1.2.5.1. Gesellschaftliche und kulturelle Faktoren
 - 1.2.5.2. Schönheit im Wandel der Zeit: die Entwicklung von Schönheitsidealen
- 1.3. Selbstwertgefühl
 - 1.3.1. Beschreibung des Selbstwertgefühls
 - 1.3.2. Faktoren, die das Selbstwertgefühl beeinflussen: Familienbeziehungen, Kultur und persönliche Erfahrungen
 - 1.3.3. Eigenschaften eines gesunden Selbstwertgefühls: Selbstvertrauen, Widerstandsfähigkeit und Selbstwertgefühl
 - 1.3.4. Konsequenzen eines geringen Selbstwertgefühls für die psychische Gesundheit, zwischenmenschliche Beziehungen, schulische und berufliche Leistungen sowie die Lebensqualität

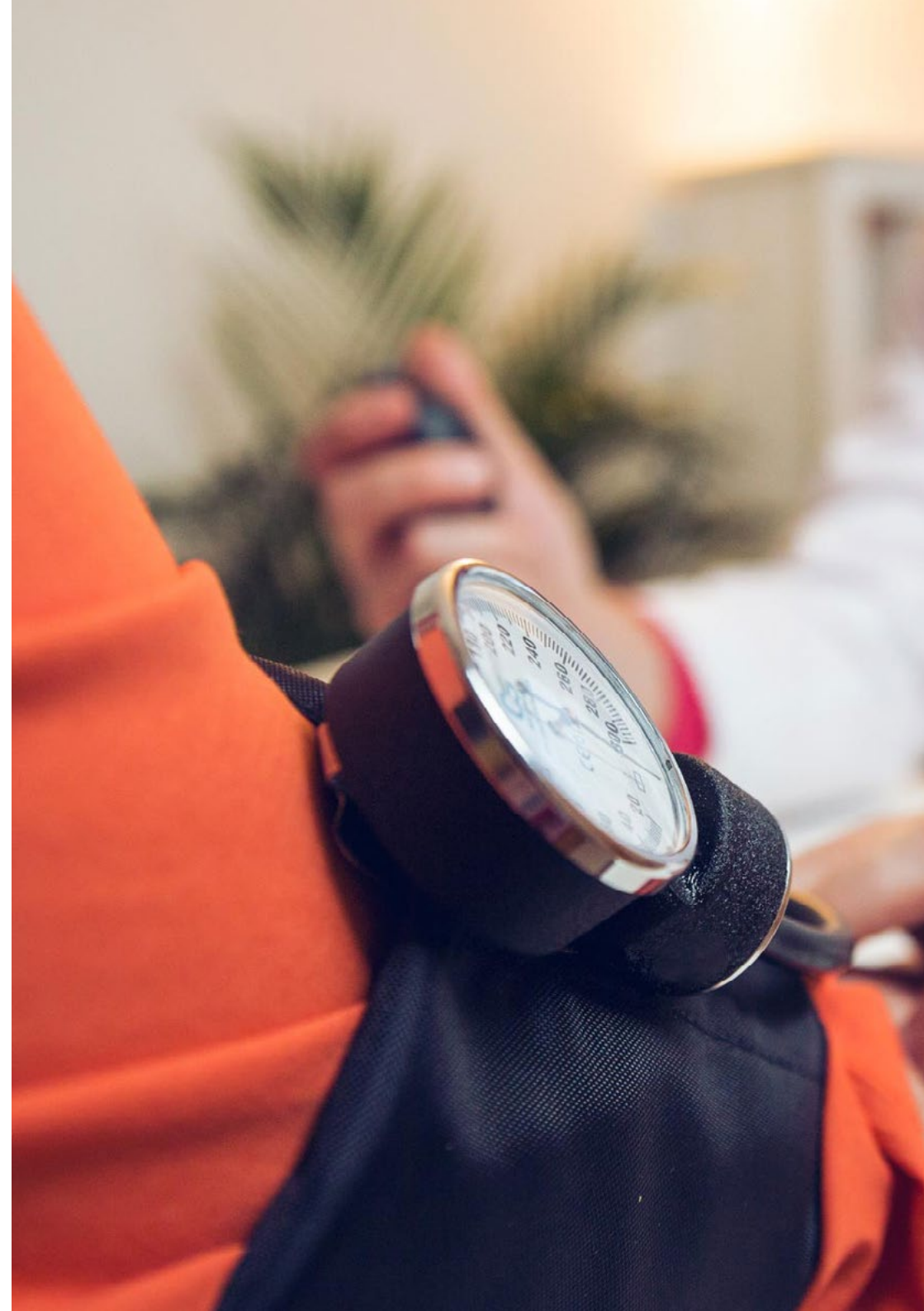


- 1.4. Beziehung zwischen Körperbild und Selbstwertgefühl
 - 1.4.1. Entwicklung des Selbstwertgefühls und des Selbstbildes in Bezug auf den eigenen Körper
 - 1.4.2. Beeinflussende Faktoren
 - 1.4.2.1. Einfluss des Körperbildes auf das Selbstwertgefühl
 - 1.4.2.2. Einfluss von Medien und Kultur auf Schönheitsstandards
 - 1.4.2.3. Sozialer Druck und Vergleiche mit anderen
- 1.5. Entwicklung eines gesunden Körperbildes
 - 1.5.1. Bewegung: BoPo und Körperneutralität
 - 1.5.2. Die Rolle des Selbstmitleids
 - 1.5.3. Fördern eines gesunden Verhältnisses zu Ernährung und Bewegung
 - 1.5.4. Strategien für den Umgang mit sozialem Druck
 - 1.5.4.1. Medienkompetenz
 - 1.5.5. Bibliographische Referenzen
- 1.6. Verbesserung der Beziehung zu Lebensmitteln
 - 1.6.1. Probleme im Zusammenhang mit der Ernährung
 - 1.6.2. *Mindful Eating*
 - 1.6.2.1. Praktiken des *Mindful Eating*
 - 1.6.3. Intuitives Essen
 - 1.6.3.1. Die zehn Grundsätze der intuitiven Ernährung
 - 1.6.4. Essen mit der Familie
 - 1.6.5. Bibliographische Referenzen
- 1.7. Emotionale Intelligenz in der Adoleszenz
 - 1.7.1. Emotionale Entwicklung bei Heranwachsenden
 - 1.7.2. Typische Emotionen im Jugendalter
 - 1.7.3. Psychologische Risiken und Herausforderungen
 - 1.7.3.1. Lebensereignisse
 - 1.7.3.2. Die Rolle von Technologie und sozialen Medien
 - 1.7.4. Interventionsstrategien für emotionale Probleme
 - 1.7.4.1. Förderung der Resilienz
 - 1.7.4.2. Arten der evidenzbasierten Therapie bei Heranwachsenden
 - 1.7.5. Bibliographische Referenzen
- 1.8. Prävention und Behandlung von emotionalen Störungen bei Jugendlichen
 - 1.8.1. Frühzeitige Identifizierung von Risikofaktoren
 - 1.8.2. Lebensereignisse
 - 1.8.3. Einzel- und Familienpsychotherapie
 - 1.8.4. Bibliografische Referenzen
- 1.9. Die Rolle der Eltern, wenn ihr Kind eine Essstörungen hat
 - 1.9.1. Risikofaktoren für die Prävention von emotionalen Störungen einschließlich Essstörungen
 - 1.9.2. Maudsley-Methode
 - 1.9.3. Wie man mit seinem Kind über Essstörungen spricht
 - 1.9.4. Bibliografische Referenzen
- 1.10. Selbstdarstellung und Kreativität
 - 1.10.1. Kreativität
 - 1.10.1.1. Beiträge der Kreativität zu den Entwicklungsaufgaben des Heranwachsenden
 - 1.10.1.2. Förderung der Kreativität
 - 1.10.2. Jugendlicher Selbstausdruck
 - 1.10.2.1. Kunsttherapie
 - 1.10.2.2. Die Rolle der Technologie bei der Selbstdarstellung
 - 1.10.3. Bibliografische Referenzen

Modul 2. Entwicklung der Essstörungen

- 2.1. Etymologie der Essstörungen
 - 2.1.1. Ursprung des Begriffs „Essstörungen“
 - 2.1.2. Essstörungen im klinischen Umfeld von heute
 - 2.1.3. Entwicklung des Verständnisses von Essstörungen im Laufe der Zeit
- 2.2. Essstörungen im Laufe der Zeit
 - 2.2.1. Historische Meilensteine bei der Identifizierung und dem Verständnis von Essstörungen
 - 2.2.2. Veränderungen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Essstörungen im Laufe der Zeit
 - 2.2.3. Wissenschaftliche Fortschritte, die zum Verständnis von Essstörungen beigetragen haben

- 2.3. Epidemiologie
 - 2.3.1. Globale Statistiken über das Auftreten von Essstörungen
 - 2.3.2. Am stärksten betroffene Bevölkerungsgruppen und ihre geografische Verteilung
 - 2.3.3. Faktoren, die die Variabilität bei der Prävalenz von Essstörungen beeinflussen
- 2.4. Prävalenz der Essstörungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
 - 2.4.1. Spezifische Daten zur Prävalenz in Altersgruppen
 - 2.4.2. Veränderungen der Prävalenz in der Jugend und beim Übergang zum Erwachsenenalter
 - 2.4.3. Faktoren, die zur Entwicklung von Essstörungen in der Kindheit beitragen können
- 2.5. Soziale und psychologische Auswirkungen von Essstörungen
 - 2.5.1. Auswirkungen auf zwischenmenschliche und familiäre Beziehungen
 - 2.5.2. Auswirkungen auf die Lebensqualität und das emotionale Wohlbefinden
 - 2.5.3. Stigmatisierung und Diskriminierung im Zusammenhang mit Essstörungen
- 2.6. Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Manifestation von Essstörungen und spezielle Gruppen
 - 2.6.1. Untersuchung der Unterschiede in der Prävalenz zwischen Männern und Frauen
 - 2.6.2. Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Darstellung und Diagnose von Essstörungen
 - 2.6.3. Einfluss von Geschlechternormen auf die Manifestation von Essstörungen
 - 2.6.4. Essstörungen in speziellen Gruppen
 - 2.6.4.1. Essstörungen bei Sportlern
 - 2.6.4.2. Normalisierung des Risikoverhaltens
 - 2.6.4.3. Vigorexie
 - 2.6.4.4. Ortorexie
 - 2.6.4.5. Essstörungen in Schwangerschaft und Mutterschaft
 - 2.6.4.6. Essstörungen bei Diabetes
 - 2.6.4.7. Essstörung bei DMT1
 - 2.6.4.8. Essstörungen in der LGBTI-Gemeinschaft
 - 2.6.4.9. Handhabung chronisch Kranker
- 2.7. Folgen der Nichtbehandlung von Essstörungen
 - 2.7.1. Langfristige medizinische und psychologische Komplikationen
 - 2.7.2. Auswirkungen auf die Lebensqualität und die tägliche Funktionalität
 - 2.7.3. Mortalitätsrisiken im Zusammenhang mit unbehandelten Essstörungen



- 2.8. Hindernisse bei der Diagnose und Behandlung von Essstörungen
 - 2.8.1. Häufige Hindernisse bei der Früherkennung von Essstörungen
 - 2.8.2. Begrenzter Zugang zu Gesundheitsdiensten
 - 2.8.3. Stigmatisierung und mangelndes öffentliches Bewusstsein als Hindernisse für die Inanspruchnahme von Hilfe
- 2.9. Mythen und Fakten über Essstörungen
 - 2.9.1. Aufklärung der gängigen Mythen über Essstörungen
 - 2.9.2. Klärung von Fehlinterpretationen
 - 2.9.3. Die Bedeutung von Bildung und Sensibilisierung zur Entmystifizierung von Essstörungen
- 2.10. Genesung bei Essstörungen
 - 2.10.1. Verständnis des Wesens und der Komplexität von Essstörungen als psychische Erkrankungen
 - 2.10.2. Genesung als Prozess, eine individuelle Reise
 - 2.10.3. Definieren von realistischen Zielen für den Genesungsprozess
 - 2.10.4. Entmystifizierung des Glaubens, dass Essstörungen unheilbar sind
 - 2.10.5. Faktoren, die die Genesung beeinflussen
 - 2.10.6. Zeugnisse der Genesung

Modul 3. Prävention im familiären und schulischen Umfeld von Essstörungen

- 3.1. Bildung zur Förderung eines gesunden Körperbildes
 - 3.1.1. Förderung einer positiven Wahrnehmung des Körpers und des Körperbildes
 - 3.1.2. Strategien für den Umgang mit sozialem Druck und Schönheitsnormen
 - 3.1.3. Schaffung eines Umfelds, das die Selbstakzeptanz fördert
- 3.2. Programm *Health at Every Size* (HAES) und Ausgewogene Ernährung
 - 3.2.1. Grundsätze des *Health at Every Size*-Konzepts
 - 3.2.2. Förderung eines gesunden Verhältnisses zu Ernährung und Bewegung
 - 3.2.3. Vermittlung der Bedeutung des Respekts für unterschiedliche Körperformen und -größen
- 3.3. Bildung in Schulen und Bildungszentren
 - 3.3.1. Aufklärung und Bewusstseinsbildung über Essstörungen
 - 3.3.2. Integration der Aufklärung über Essstörungen in den schulischen Lehrplan
 - 3.3.3. Zusammenarbeiten mit Erziehern und Beratern zur Förderung der Prävention
 - 3.3.4. Ergreifen von Maßnahmen, um ein schulisches Umfeld zu schaffen, das die psychische Gesundheit und ein positives Körperbild fördert

- 3.4. Einbindung der Familie in die Prävention
 - 3.4.1. Die Rolle der Eltern und Betreuer bei der Förderung eines gesunden Verhältnisses zum Essen
 - 3.4.2. Wirksame Kommunikation zwischen Eltern und Kindern über psychische Gesundheit und Ernährung
 - 3.4.3. Ressourcen und Unterstützung für Familien bei der Prävention von Essstörungen
- 3.5. Strategien für Medien und soziale Netzwerke
 - 3.5.1. Verantwortungsvoller Umgang mit Körperbildern in den Medien
 - 3.5.2. Sensibilisierungskampagnen in sozialen Netzwerken
 - 3.5.3. Zusammenarbeit mit Multiplikatoren und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei der Förderung der Prävention
- 3.6. Bewertung der Wirksamkeit von Präventionsprogrammen
 - 3.6.1. Methoden und Metriken zur Messung der Programmwirkung
 - 3.6.2. Ermittlung verbesserungswürdiger Bereiche und Anpassung der Strategien
 - 3.6.3. Bedeutung des Feedbacks der Gemeinschaft bei der Bewertung
- 3.7. Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Prävention
 - 3.7.1. Gemeinsame Arbeit von Gesundheitsexperten, Pädagogen und der Gemeinschaft
 - 3.7.2. Beispiele für erfolgreiche Initiativen zur interdisziplinären Zusammenarbeit
 - 3.7.3. Förderung eines gemeinschaftlichen Unterstützungsnetzes für die Prävention von Essstörungen
- 3.8. Förderung gesunder Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten
 - 3.8.1. Förderung einer ausgewogenen und angemessenen Ernährung für Wachstum und Entwicklung
 - 3.8.2. Bedeutung von körperlicher Aktivität als Teil einer gesunden Lebensweise
 - 3.8.3. Strategien zur Förderung der Übernahme gesunder Gewohnheiten im familiären und schulischen Umfeld
- 3.9. Durchführung eines gemeinschaftlichen Präventionsprogramms - Kampagne „Ich liebe mich so wie ich bin“
 - 3.9.1. Schritte zur Entwicklung eines wirksamen Präventionsprogramms von Essstörungen
 - 3.9.2. Bewertung der Bedürfnisse und Ressourcen der Gemeinschaft
 - 3.9.3. Strategien für die Durchführung und Überwachung des Präventionsprogramms
 - 3.9.4. Durchführung eines Vortrags vor der Gemeinde als Teil der Kampagne „Ich liebe mich so wie ich bin“



- 3.10. Ist ein Rückfall denkbar?
 - 3.10.1. Identifizierung von Warnsignalen und persönlichen Auslösefaktoren: Stress und herausfordernde Ereignisse
 - 3.10.2. Erkennen von Verhaltens- und Stimmungsänderungen zur Rückfallprävention
 - 3.10.3. Unterstützungsnetzwerke: Familie, Betreuer
 - 3.10.4. Umgang mit einem Rückfall: Wiederherstellung der therapeutischen Kommunikation zur Anpassung des Behandlungsplans
 - 3.10.4.1. Bewältigungsstrategien und -fähigkeiten
 - 3.10.4.2. Entwicklung von gesunden Bewältigungsmechanismen
 - 3.10.4.3. Fähigkeiten zur Selbstbeobachtung und Selbstregulierung
 - 3.10.4.4. Verstehen, dass ein Rückfall kein Versagen ist
 - 3.10.4.5. Fokus auf Widerstandsfähigkeit und Ausdauer



Möchten Sie Ihre Kenntnisse im Bereich Prävention und Intervention bei jungen Menschen mit Depressionen oder Angstzuständen auffrischen? Erreichen Sie es durch TECH!"

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



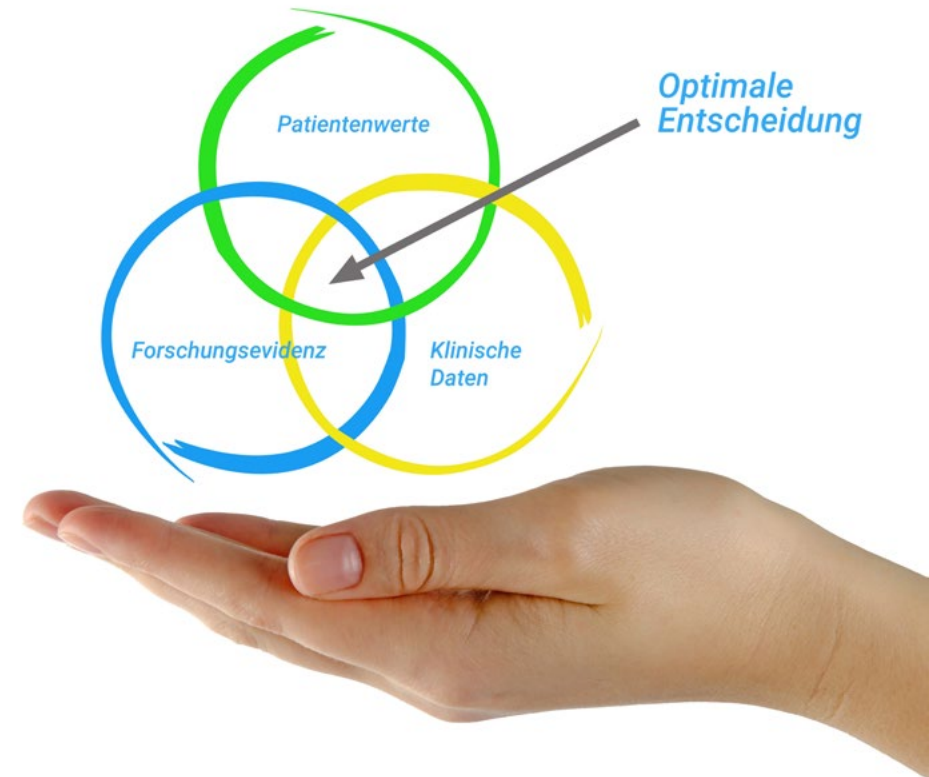
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachbereichen mit beispiellosem Erfolg fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Neueste Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

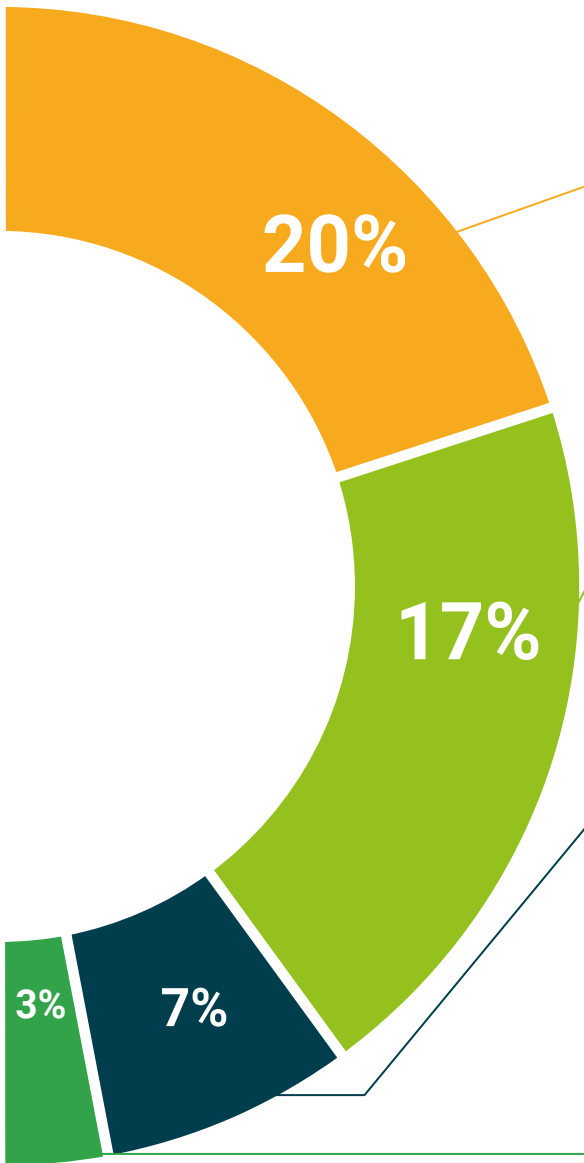
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Prävention von Essstörungen garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätskurs in Prävention von Essstörungen** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Prävention von Essstörungen**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Prävention von
Essstörungen

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Prävention von Essstörungen